



Foto von Eitan Elhadez-Barak/TPS am 28. April 2024

## **"Systematische Auslöschung": Christliche Gruppen warnen vor Völkermord in Syrien**

[Öffentlich](#) • Bis Sveta Listratov • 25 März, 2025

Jerusalem, 25. März 2025 (TPS-IL) -- In einer gemeinsamen Erklärung haben vier christlich-zionistische Organisationen aus dem gesamten Nahen Osten Alarm geschlagen über die zunehmende Verfolgung von Christen in Syrien. Ihre Verurteilung richtet sich nicht nur gegen die Gewalt, sondern auch gegen das, was sie das Schweigen der internationalen christlichen Gemeinschaft und der westlichen Nationen nennen.

Der Brief beschreibt ein Muster von Gewalt und Erpressung, das sich gegen die schätzungsweise 200.000 Christen in Syrien richtet, seit im Dezember, als die von der Türkei unterstützte Hayat Tahrir al-Sham die Regierung von Baschar al-Assad stürzte.

"Seit Ahmed Al-Sharaa (auch bekannt als Abu Mohammad Al-Jolani) die Macht in Syrien übernommen hat, sind die Christen dort den schrecklichsten Formen der Unterdrückung ausgesetzt, einschließlich Mord, Vertreibung und Nötigung zur Konversion vom Christentum zum Islam unter Androhung von Terror und Gewalt. Christliche Familien werden aus ihren Häusern vertrieben, ihr Eigentum wird beschlagnahmt, christliche Kaufleute werden gezwungen, erpresserische Abgaben zu zahlen, Frauen und minderjährige Mädchen werden entführt, Häuser werden in Brand gesteckt und Kirchen werden in Moscheen umgewandelt", heißt es in dem Brief.

"Diese Verbrechen werden vor den Augen der Welt begangen, während die westlichen Nationen und die weltweite christliche Gemeinschaft nur Zuschauer bleiben und keine ernsthaften Maßnahmen ergreifen", fügte sie hinzu.

Der Brief wurde von der Jerusalemer Initiative, den Israeli Christians Forever, Free

Christians und Junod El Rab aus dem Libanon, die einen Zweig in Israel haben, unterzeichnet.

Elias Zarina, Mitbegründer und Community-Manager der Jerusalemite Initiative, sagte dem Pressedienst Israels: "Der Westen behandelt terroristische Organisationen und alle, die sie unterstützen, als unschuldige Menschen, aber als in den letzten 40 Tagen ein Völkermord an Christen und Assyren in Syrien stattfand, hat sich weder eine einzige internationale Organisation noch irgendein westliches oder christliches Land erhoben und gesagt: 'Genug, wir müssen eingreifen'"

"Es ist eine große Enttäuschung, und darüber hinaus fühlt es sich wie Heuchelei und Diskriminierung an", betonte Zarina. "Wir sind Zeugen eines Projekts, das darauf abzielt, die christliche Präsenz in Syrien systematisch auszulöschen", sagt Zarina. "Wenn Christen aus ihrer Heimat vertrieben werden, geht es nicht nur um Vertreibung – es ist ein symbolischer Akt, der zeigt, dass sie in ihrer eigenen Heimat nicht mehr willkommen sind."

Die Jerusalemite Initiative ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Jerusalem, die die Integration arabischer Christen in die israelische Gesellschaft fördert.

Der Brief forderte Sanktionen gegen die Türkei und einen Stopp des Flusses von Militärgütern aus der Türkei an die von Al-Sharaa befehligten Milizen. Der Brief forderte auch militärischen Schutz für Christen und ihr Eigentum und sprach sich entschieden gegen jeglichen Druck ausländischer Botschaften in Israel aus, die Migration syrischer Christen zu erleichtern. Die Organisationen argumentieren, dass diese Migration, wenn sie anhält, zur vollständigen Auslöschung des Christentums aus der Levante führen wird.

"Wenn die syrischen Christen gehen, werden sie nie wieder zurückkehren können. Syrien wird dem Radikalismus zum Opfer fallen. Es wird ein Staat wie der IS oder die Taliban werden – in dem niemand, auch nicht Christen, sicher sein wird", sagte Zarina gegenüber TPS-IL.

"Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie unser Erbe und unsere Präsenz in der Region ausgelöscht werden", sagte Zarina. "Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass die christliche Identität, die Geschichte und das Erbe der Levante bewahrt werden."

**Quelle:**

<https://tps.co.il/articles/systematic-erasure-christian-groups-warn-of-genocide-in-syria/>